Festgabe für Martin Steinmann zum 70. Geburtstag

Autor(en): **Berner, Hans / Dill, Ueli**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **110 (2010)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

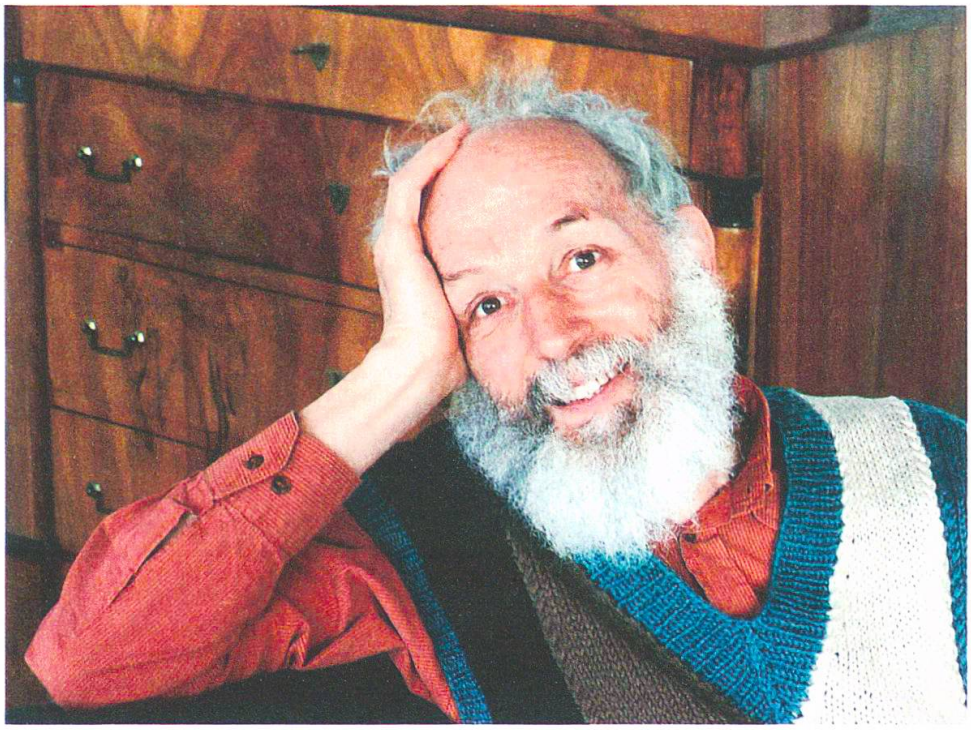
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Festgabe für Martin Steinmann zum 70. Geburtstag



Vorwort

Während 27 Jahren hat Martin Steinmann die «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» als Redaktor betreut – nur eine seiner Verpflichtungen neben dem Hauptamt als Vorsteher der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Basel, den Lehraufträgen für das Fach der Historischen Hilfswissenschaften an der Universität Basel und der Mitarbeit in zahlreichen Gremien und Fachkommissionen. Den diesjährigen Band der BZGA nun widmet ihm die Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel, deren Vorsteher und langjähriges Vorstandsmitglied Martin Steinmann war, als Festgabe zu seinem 70. Geburtstag am 21. Juli 2010. Die Beiträge, welche Freunde und Kollegen zu diesem Anlass stiften, berühren Themen, mit denen sich Martin Steinmann seit Jahrzehnten beschäftigt: Schrift und Buch im umfassendsten Sinn, die Geschichte besonderer Manuskripte und Druckwerke, die Bedingungen ihrer Herstellung und Bewahrung, die materiellen und geistigen Lebensverhältnisse von Autoren, Druckern und Sammlern. Neben der immensen Erschliessungsarbeit an den Basler Handschriftenbeständen – grösstenteils unpubliziert, auch ausserhalb der Universitätsbibliothek aber in den zwei Registerbänden (1979/1987) sichtbar – schlägt sich sein Schaffen in einer Vielzahl grösserer

und kleinerer Publikationen nieder. Genannt seien nur die Dissertation über «Johannes Oporinus. Ein Basler Buchdrucker um die Mitte des 16. Jahrhunderts» (1966), die Habilitation über «Die humanistische Schrift und den Beginn des Humanismus in Basel» (1976), die Studie «Von der Handschrift zur Druckschrift der Renaissance» (1995), die Edition von Conrad Gessners «Historia plantarum» (1987–1991) oder – als mediävistischer Beitrag – die Mitarbeit an der historischen Gesamtdarstellung «Basel: Geschichte einer städtischen Gesellschaft» (2000). Zu denken ist ausserdem an Editionen und Projekte, die Martin Steinmann angestossen, begleitet und/oder gefördert hat, wie die «Amerbachkorrespondenz», den «Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550», die «Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt» oder das Kuratorium «Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz».

Bei ihrer zentralen Aufgabe, der Erhaltung alter Bestände, müssen Archive und Bibliotheken einen Weg finden zwischen restriktiven Schutzmassnahmen und Öffnung für die Benutzerschaft. Es hat viel mit der Person von Martin Steinmann zu tun, dass die Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Basel bei aller Beachtung konservatorischer Bedürfnisse ein zugänglicher Ort blieb, wo nicht nur wenigen ausgesuchten Spezialisten Einlass gewährt wird, sondern ein weiter Besucherkreis sich mit den hier aufbewahrten Schriftzeugnissen und Dokumenten auseinandersetzen kann. Dahinter stand nicht einfach «Publikumsnähe» als verordnetes betriebliches Konzept, sondern Verständnis für ganz unterschiedliche Forschungsinteressen. Die in diesem Band versammelten Beiträge bilden den Ausdruck des Dankes für vielfältige freundschaftliche und kollegiale Unterstützung, welche die Autorinnen und Autoren – zusammen mit vielen andern – durch Martin Steinmann erfahren haben.

Die Herausgeber der BZGA ihrerseits danken, stellvertretend für die Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel, allen Beteiligten für die Mitwirkung an der vorliegenden Festgabe, deren Druck die Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel dankenswerterweise wesentlich mitgetragen hat.

Basel, im Juli 2010 Hans Berner und Ueli Dill